

Wege öffnen

zu den Menschen -
zur Kirche

Laßnitzhöher Pfarrblatt

Pfarramtliche Mitteilung

1. Jahrgang

Nr. 1

Oktober 2002

An einen Haushalt

Postentgelt bar bezahlt

Der Pfarrgemeinderat stellt sich vor



Von links nach rechts:

Pfarrer Ganthaler Toni -
Pater Toni
Tanner Herbert
Zottler Maria
Walch Wolfgang
Szabo Eva
Mörth Oswald
Kren Gabriella
Scholz Bernhard
Miglitz Irene
Weiss Marlies

(Brandstetter Gottfried
nicht im Bild)

Aus dem Inhalt

- ❖ Das Wort von Pater Toni
- ❖ Rückblick Erst-
kommunion, Pfarrfest
und Glockenweihe
- ❖ Fragen an den
Pfarrgemeinderat
- ❖ Sonntag der Weltkirche
- ❖ Katholische
Frauenbewegung
- ❖ Jungschar
- ❖ Pfarrkalender



Pfarrkirche Laßnitzhöhe
seit der Glockenweihe
vom 5. Mai 2002
mit der neuen Floriani- und
Friedensglocke

**Das Mögliche
tun, aber
Alles von Gott
erwarten.**

Christa Kokol

Das Wort von Pater Toni



"Ein Netzwerk knüpfen" – mehr als nur eine Gedankenhilfe für die Arbeit des PGR der letzten Arbeitsperiode. Es ist konkreter Ausdruck für Wichtiges und Notwendiges auf unserem Weg zu Gott und zu den Menschen.

"Wege öffnen: zu den Menschen - zur Kirche", ein ebenso hohes Ziel, das sich der neue PGR gesetzt hat. Knotenpunkte setzen für das Leben, für das Feiern.

Gute Gedanken dazu aus der Zeitschrift 'Christ in der Gegenwart': Knotenpunkt etwa im Verkehr als Ort, an dem sich wichtige Wege, Straßen, Eisenbahnlinien oder Leitungen kreuzen oder sich verzweigen. So spricht man auch im menschlichen Leben im Verlauf einer Biografie von verdichteten Stellen. Der Punkt einer Entwicklungsphase, an dem sich ein Schritt ins Neue aufdrängt. Geburt als Wechsel vom geschlossenen Mutterleib in die offene Welt. Schulbeginn als Wechsel vom freien Spieldasein in einen geordneten zielgerichteten Lebensrhythmus. Spezialisierung in der Ausbildung. Umschulung nach Verlust des Arbeitsplatzes. Aufbau einer Partnerschaft. Zerbrechen einer

Beziehung. Erfahrung der Lebensmitte als körperliche Veränderung und geistige Krise. Unfall, Krankheit und Altern mit eingeschränkter Lebensführung. Tod des Partners oder Freundes. Eigener Sterbeprozess.

Bisher zuverlässige Wegweiser müssen aufgegeben werden, Entscheidungen zwischen Alternativen stehen an. Das kann Verzicht und Gewinn bedeuten, Abschied und Neuanfang. Sterben und neues Leben. Das alles kann eine Biografie dynamisch voran zu tieferer Sinngebung treiben. Der gläubige Mensch vertraut darauf, dass an diesen Lebensknotenpunkten Gott zugegen ist, im redlichen Mühen wie im Misserfolg, in glücklicher Wahl wie im Irrtum. Und Kommunikation mit diesem Gott gestaltet den Menschen innerlich neu. Eng gewordene Kleidung kann plötzlich wieder passen. Lebensverantwortung wird neu gespürt. In Grenzen und in der Erfahrung von Schwachheit kommen neu entwickelte Stärken zum Zug. Und Wege öffnen sich, zu den Menschen und zur Kirche.

Und gute Wege wünschen wir uns - ins kommende Arbeitsjahr hinein.

Pater Toni

Das Wort der Redaktion

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!



**Herbert Tanner –
verantwortlicher
Redakteur**

Als ich im April dieses Jahres als Kandidat zur Pfarrgemeinderatswahl angetreten bin, habe ich mir fest vorgenommen, mich im Falle meiner Wahl im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu engagieren. Ein ideales „Sprachrohr“ dafür ist eine Pfarrzeitung, in der über das kirchliche Geschehen in der Gemeinde berichtet wird. Heute halten Sie das erste Exemplar des neuen „Laßnitzhöher Pfarrblattes“ in Ihren Händen.

Wie bei so vielen Projekten bedurfte es auch hier einer Reihe von Geburtshelfern. Ich möchte mich daher an dieser Stelle ganz besonders bedanken bei

- ❖ Pater Toni, der dieses Vorhaben von Beginn an tatkräftig unterstützte
- ❖ Hrn. Franz Galler, dem Chefredakteur der Pfarrnachrichten meiner Heimatgemeinde St. Peter am Kammersberg, der dieses Amt bereits seit 25 (!) Jahren ausübt - er ist mir nicht nur beim Layouten und bei der

inhaltlichen Schwerpunktsetzung mit guten Tipps zur Seite gestanden, sondern hat uns auch eine kostengünstige Möglichkeit zum Drucken unseres Pfarrblattes verschafft

- ❖ Hrn. Hofrat Dipl.Ing. Hermann Thalhamer, der für den überwiegenden Teil der abgebildeten Fotos verantwortlich zeichnet
- ❖ Hrn. Sepp Kirchengast, der sich besonders um das Layouten der Zeitung verdient gemacht hat
- ❖ sowie bei allen übrigen Personen, die mit Ihrem Einsatz zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Das Pfarrblatt wird voraussichtlich 4-5mal im Jahr erscheinen und wird uns im kirchlichen Jahreskreis begleiten. Um die Druck- und Versandkosten decken zu können bitte ich Sie aber auch um die Einzahlung eines Unkostenbeitrages mittels dem dieser Ausgabe beiliegenden Erlagscheines.

Ich darf Ihnen viel Vergnügen beim Lesen wünschen – möchte Sie aber gleichzeitig auffordern durch Ihre Rückmeldungen, Kommentare und Kritiken den Inhalt und die Schwerpunkte des Pfarrblattes in Zukunft selbst mitzugestalten.



Rückblick Erstkommunion



von links nach rechts: (Erstkommunionkinder)
 vorderste Reihe: Julia Binder, Sarina Hütter (mit Kinderpilgerheiligum), Armin Pabst, Kevin Freicham, Patrick Tschernoschek, Sebastian Rosmanith, Christian Wenger, Sebastian Gradwohl
 zweite Reihe: Lukas Janisch, Daniel Obermayr, Antonia Mörth, Julia Kamenschek, Viktoria Burger, Iris Schwarzbauer, Sven Rechberger, Michael Gantner
 dritte Reihe: Herrand Schlauf und Daniel Fuchs,
 Dahinter: Tischmütter, Lehrer, Direktor, Pfarrer, Messnerin und Ministranten

Heuer feierten 18 Kinder ihre Erstkommunion in unserer Pfarrkirche. In 4 Gruppen bereiteten sich die Erstkommunikanten auf diese erste Begegnung in der Mahlgemeinschaft mit Jesus vor.

Dabei wurden sie mit großem Engagement und mit viel Liebe von den Tischmüttern begleitet. Aber auch in den einzelnen Familien der Kinder geschah einiges an Vorbereitung, unterstützt durch das „Kinderpilgerheiligum“, welches in dieser Zeit von Erstkommunionfamilie zu Erstkommunionfamilie wanderte, sodass die Freude bis zum Fest spürbar wuchs. Und wie GROSS die Freude der Kinderherzen am Festtag war, sieht man an den strahlenden Gesichtern und ihren Worten die sie rückblickend formulierten.

Ein großes Danke gilt jenen Pfarrmitgliedern, die durch eine Gebetspatenschaft ein Kind begleitet haben, sowie allen, die durch ihre treue Unterstützung jedes Jahr zum Gelingen der Vorbereitung und des Festes beitragen!

Hilde Kanya

Rückblick Pfarrfest

Am 7. Juli 2002 fand im Kurpark das alljährliche Pfarrfest statt, welches von den Gästen und auch den Veranstaltern als äußerst gelungen bezeichnet wurde. Gab sich das Wetter am Morgen noch bedeckt und regnerisch, so änderte sich dies nach dem Gottesdienst und es wurde auch in dieser Hinsicht ein schöner Tag. Eine große Schar von freiwilligen HelferInnen bemühte sich um das leibliche und seelische Wohlergehen der vielen Gäste. Es wurde reichlich gegessen, getrunken und vor allem miteinander gesprochen.

Auch die Kleinen und Kleinsten fühlten sich aufgrund eines reichhaltigen und bestens organisierten Kinderprogramms sehr wohl. Höhepunkt für die Kinder, und wie sich herausstellte auch so mancher Väter, war die Fahrt mit dem Feuerwehrauto zum Rüsthaus der FF-Laßnitzhöhe, wo die örtliche Feuerwehrjugend eine fachkundige Führung durch die Räumlichkeiten bot. Für die Erwachsenen entpuppte sich der Wein- und Sektstand als absoluter Anziehungspunkt. Er konnte zur späten Stunde nur mit „sanftem Druck“ und der festen Zusage, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein Pfarrfest geben wird, geschlossen werden.



Familien-Rallye



Schminken

An dieser Stelle sei allen gedankt, die durch tatkräftige Mithilfe, durch eine Sach- oder Geldspende oder durch die Teilnahme zum Gelingen des Festes beigetragen haben! Der Reinerlös des diesjährigen Pfarrfestes dient der Sanierung der Kirchentüren und der Glasfenster in der Taufkapelle.

Gabriella Kren



Der Pfarrgemeinderat stellt sich vor

Auch wenn es noch nicht alle gemerkt haben – die Pfarre Laßnitzhöhe hat seit April einen neuen Pfarrgemeinderat. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung vom 27.4.2002 haben wir sowohl die Zuständigkeiten definiert als auch ein Leitmotiv für unser Wirken erarbeitet.



Leitmotiv

Sie werden diesem Motiv bei allen unseren zukünftigen wichtigen Vorhaben in der Pfarre immer wieder begegnen und natürlich taucht es auch auf der Titelseite des Pfarrblattes auf.

Der Pfarrgemeinderat kann aber nur dann in den nächsten 5 Jahren optimal wirken, wenn er auf eine breite Unter-

stützung der Bevölkerung bauen darf. Grundvoraussetzung dafür ist allerdings, dass die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, deren Zuständigkeiten und Arbeitsziele bekannt sind. Wir haben Ihnen daher die Möglichkeit gegeben sich durch die Beantwortung folgender Fragen bei Ihnen vorzustellen:

1. **Was ist meine Motivation für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat?**
2. **Für welche Bereiche bin ich verantwortlich?**
3. **Was will ich in den Jahren meines Wirkens erreichen?**

Aus Platzgründen erfolgt die Vorstellung der Pfarrgemeinderatsmitglieder in mehreren Ausgaben des Pfarrblattes – diese wird dann in einer der nächsten Ausgaben abgeschlossen.



Dipl.Ing. Oswald Mörth

Untere Bahnstraße 19
☎ 03133 – 3256

1. Weil jeder einen Beitrag leisten muss, wenn die Gemeinschaft funktionieren soll. Es wäre schade, wenn vertraute kirchliche Akzente unserer Kultur verschwinden würden.
2. In meinen Verantwortungsbereich fallen die Themen
 - ❖ Familie und
 - ❖ Erwachsenenbildung
3. An dieser Stelle sollte durchaus erwähnt werden, dass in der Pfarre Laßnitzhöhe - nicht nur meine Themen betreffend - bereits sehr viel erreicht wurde. Diese Tatsache verdanken wir einem dichten Netzwerk an Pfarrbewohnern, die sich engagiert für die Gemeinschaft einsetzen. Insofern "liegt die Latte hoch". Was meine Zielsetzung für diese Periode betrifft, würde ich mich darüber freuen, wenn ich mit Veranstaltungsthemen Leute ansprechen könnte, die nicht zum engsten Kreis der praktizierenden Katholiken zählen.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit wird das Mutter-Kind-Treffen sein. Wir möchten uns an junge oder sich in freudiger Erwartung befindliche Eltern wenden, die Interesse an einer neuen Initiative für ein "Eltern-Kind-Treffen" haben. Dieses Treffen war in der Vergangenheit sehr beliebt. Einmal monatlich konnten Erfahrungen und Vorstellungen ausgetauscht werden, während sich die Kleinen unter Aufsicht "ihren Themen widmeten". Besonders neu zugezogene Familien konnten dabei Kontakte knüpfen, die sie bis heute keinesfalls missen möchten.

Sollten Sie sich also an einem neu zu startenden Eltern-Kind-Treffen beteiligen oder gar dafür die Leitung übernehmen wollen, melden Sie sich bitte bei mir.





Dr. Bernhard Scholz

Kapellenstraße 16

☎ 03133 – 2259

FAX 03133 - 30058

1. Ich will als Mitglied etwas zur Gemeinde beitragen!
2. Unter meine Verantwortung fallen folgende Bereiche:
 - ❖ Wege zur Religion
 - ❖ Weltkirche
 - ❖ Ökumene
3. In der Vergangenheit wurden religiöse Traditionen vielfach unterbrochen. Daher sind viele ohne diese aufgewachsen. Wir suchen in dieser Leere zurück zur Religion, finden aber oft nur zu irgendwelchen Ideologien, Konsumrausch oder exotischen Sekten.

Dem wollen wir mit Mission entgegenarbeiten. Und Mission beginnt im Kleinen bei mir selbst: Zuerst muss ich mich selbst, meine Mitmenschen und Ihre Überzeugung – auch ihre mir fremden Wege zu Gott – ernst nehmen. Ich muss sie erst einmal so lieben wie sie sind.

Erst dann kann ich selbst einen Weg zur Religion finden – erst dann durch meinen Weg zur Religion meinem Christentum dienen.

Das ist sehr mühsam – aber dabei will ich helfen!

“Der Herrgott ist großzügig – wir sind kleinkariert.“



Gabriella Kren

Liebmannweg 17

☎ 03133 – 2346

FAX 03133 – 23464

Mail gabriellak@aon.at

1. Meine Heimatpfarre ist mir wichtig. Im PGR kann ich das Leben in der Pfarre Laßnitzhöhe in Verantwortung mitgestalten.
2. Als geschäftsführende Vorsitzende unterstütze ich den Ortspfarrer in allen Belangen der Organisation und Leitung der Pfarre.
3. Wenn ich in 5 Jahren sagen kann, dass meine bzw. unsere Heimatpfarre offener und herzlicher, aber auch selbstbewusster und präsenter im Gemeindeleben geworden ist, dann habe ich alles erreicht, was ich mir vorstellen kann, denn:

*„Eine Pfarre darf nicht wie ein Ofen sein,
der nur sich selber wärmt.“ (K.Rahner)*

Alles, was haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Pfarrgemeinde unternehmen, dient letztlich dem Ziel, dass menschliches Leben unter dem Zuspruch und Anspruch Gottes gelingt.

Pfarrblätter stellen in ihren Aussagen keinen Absolutheitsanspruch, sondern verstehen sich als Wegbegleiter.

Quelle: Referat für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

Als Christin, als Christ, als Mitarbeiterin und Mitarbeiter der Pfarre werde ich versuchen meinen Weg so zu gehen, dass er mich und andere zu Gott führt.



KFB - Katholische Frauenbewegung - Laßnitzhöhe

Seit nunmehr 19 Jahren gibt es in Laßnitzhöhe eine KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG: Zeit für einen Rückblick – und für eine Veränderung.

Auf Anregung des damaligen Pfarrers Johann Köberl begannen einige beherzte Frauen mit dem Aufbau einer engagierten Gruppe für Frauenrunden (viele zugezogene Frauen fanden dabei ihre geistige Heimat oder Zugehörigkeit), Herbergsuche und Ausflüge. Es wurde aber auch "gearbeitet": Ministrantengewänder und Altartücher wurden genäht; gestickte Kreuzwegbilder und viele schöne und praktische Bastelarbeiten für den jährlichen Weihnachtsmarkt sind entstanden. Letzterer brachte wiederum Einnahmen für Belange der Pfarre und soziale Hilfsprojekte im In- und Ausland (heuer natürlich besonders für die Opfer der Hochwasserkatastrophe in Österreich), sowie Sponsoring der Erwachsenenbildung, um nur einige der vielen Aktivitäten zu nennen.

Zur Zukunft: Auch Anforderungen an eine Gruppe ändern sich. Waren viele Jahre Bewegung und Aktionen "in" (mein Dank an alle, die mit Freude und Eifer dabei waren), scheint jetzt "Begegnung" im Trend zu sein. Zwar gibt es bei uns in Laßnitzhöhe schon einiges an Begegnungsmöglichkeiten für die, die es wollen, möchten, brauchen. Dennoch möchte die KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG in ihren FRAUEN-RUNDEN "Begegnung" auch verstärkt für ihre Mitglieder anbieten, unter neuer und doch schon bewährter Leitung von Frau Grete Einfalt. Vielleicht möchten sich auch jüngere Frauen für die Themen ihres Lebensabschnittes treffen.

Mit den besten Wünschen

Monika Anderl



Die **missio** Sammlung zum Sonntag der Weltkirche sichert den über 1100 ärmsten Diözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein minimales Auskommen. Mit Ihrer Hilfe wird so für einen gerechten Ausgleich innerhalb der Weltkirche gesorgt.

www.missio.at

ßnitzhöhe - Katholische Jungschar - Laßnitzhöhe - Katholische Jungschar - L

Die Jungscharstunden haben bereits wieder begonnen und finden an den folgenden Terminen von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Pfarrheim statt:

- ❖ 9. November
- ❖ 23. November
- ❖ 30. November
(Kino)
- ❖ 7. Dezember
- ❖ 14. Dezember
- ❖ 21. Dezember
- ❖ 11. Jänner
- ❖ 25. Jänner
- ❖ 8. Februar



Die Betreuer und Teilnehmer des Jungscharlagers 2002, das diesmal auf der Hosenhansl-Hütte in Anger bei Weiz verbracht wurde. Die Veranstaltung stand unter dem Motto "Weltreise 2002".



So 20.10.2002	Sonntag der Weltkirche 10.00 Eintopf-Essen im Pfarrheim
Fr 25.10.2002	Gitarren-Flötenkonzert 20.00 im Pfarrheim. Es spielen Ulrike Kahraman, Roland Egger und Friedl Smola für die Pfarrcaritas
Do 31.10.2002	! Anmeldeschluss für die Firmung ! Voraussichtlicher Firmtermin 3.5.2003
Fr 1.11.2002	Allerheiligen 17.00 Gottesdienst mit Friedhofsgang
Sa 2.11.2002	Allerseelen 17.00 Die Senioren gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder
So 3.11.2002	Pfarrkaffee 10.00 im Pfarrheim (ESV lädt ein)
Do 7.11.2002	Sprechtage der Kirchenbeitragsstelle 14.00-17.00 im Pfarrheim
Sa 9.11.2002	Veranstaltung zum Tag der Frau 13.30-17.00 Vortrag mit Verarbei- tungspausen speziell für Frauen, mit Sr. M. Gertraud Evanzin, Schönstätter Marienschwester zum Thema: LIEBE IST STÄRKER. TUN, WORAN SICH DIE ZUKUNFT ENTSCHEIDET; Infos bei Kanya Hilde (☎ 03133/3155) bzw. bei Einfalt Margareta (☎ 03133/8425).
So 10.11.2002	Sportleronntag mit Kirchenchor 09.00 Treffen der Firmkandidaten, Eltern und Firmhelfer
So 17.11.2002	Jugendsonntag 09.00 Vorstellung der Firmkandidaten
Do 21.11.2002	Sitzung des Pfarrgemeinderates 19.30 im Pfarrheim
So 24.11.2002	Christkönig - Elisabethsonntag 09.00 Gottesdienst mit Krankensalbung



Pfarrkalender

Sa 30.11.2002	Vorabend zum 1. Adventsonntag 17.00 Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung
So 1.12.2002	Pfarrkaffee 10.00 im Pfarrheim
Jeweils Mi im Advent	Rorate 05.30 Anschließend Frühstück
So 8.12.2002	Adventkonzert des Kirchenchors 16.00 in der Pfarrkirche
So 22.12.2002	Bußgottesdienst 09.00
Di 24.12.2002	Weihnachten 16.00 Kindermesse – Wortgottesdienst 22.00 Christmette – Einstimmung um 21.30
Mi 25.12.2002	Christtag 09.00 Heilige Messe
Do 26.12.2002	Stefanitag 09.00 Heilige Messe – Weinsegnung – Sendung der Sternsinger
26.- 28.12.2002	Sternsingeraktion der Jungschar Die Sternsinger sind unterwegs
So 29.12.2002	Fest der Hl. Familie 09.00 Heilige Messe mit Kindersegnung
Di 31.12.2002	Jahresschluss-Gottesdienst 17.00

Impressum

Herausgeber: R.k. Pfarre Laßnitzhöhe, Hauptstraße 24
A-8301 Laßnitzhöhe, ☎ 03133/2257
Redaktion: Pfarrer P. Toni Ganthaler
Dipl. Ing. Herbert Tanner
Ing. Sepp Kirchengast
Blattlinie: Kommunikations- und Mitteilungsorgan
der Pfarre Laßnitzhöhe
Druck: Alpenfleckviehzuchtverband Steiermark
Leoben



Für den musikalischen Rahmen der Feier sorgte die Musikkapelle Laßnitzhöhe



Die wunderschön geschmückte Florianiglocke



Die Friedensglocke wurde auf einem festlich geschmückten Wagen zur Kirche transportiert

Festakt zur Glockenweihe

Laßnitzhöhe, 5. Mai 2002



„Probelaüten“ am Nachmittag des 5. Mai 2002



Am Festgottesdienst haben auch zahlreiche Ehrengäste teilgenommen